

REWE Markt GmbH · Rudolf-Diesel-Straße 36 · 24558 Henstedt-Ulzburg

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss
Vorsitzender Claus Christian Claussen
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Per Mail: wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

REWE Markt GmbH
Zweigniederlassung Nord (0641)
Unternehmenskommunikation
Rudolf-Diesel-Straße 36
24558 Henstedt-Ulzburg

Telefon: +49 4193/ 9650-220
www.rewe-group.com

Geschäftsführer:in:
Peter Maly (Sprecher), Dr. Daniela
Büchel, Christoph Eltze, Thomas Nonn,
Telerik Schischmanow

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Durchwahl
-220

Es schreibt Ihnen

Isabel van der Walle

isabel.vanderwalle@rewe-group.com

Datum

22.01.2026

**Stellungnahme der REWE Markt GmbH Zweigniederlassung Nord
zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Ladenöffnungszeitengesetzes
Gesetzentwurf der Landesregierung
(Drucksache 20/3750)**

Sehr geehrter Herr Claussen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, im Rahmen der Anhörung zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Ladenöffnungszeitengesetzes der Drucksache 20/3750 Stellung nehmen zu dürfen.
Bitte finden Sie unsere Stellungnahme nachfolgend.

Mit freundlichen Grüßen

Isabel van der Walle
Leitung Unternehmenskommunikation / Public Affairs

Vorbemerkung:

Mit unseren 153 REWE-, sieben nahkauf- sowie zwei ZooRoyal-Märkten in Schleswig-Holstein leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Nahversorgung in den Städten und Gemeinden. Unsere REWE- und nahkauf-Märkte werden als Filialen oder durch selbstständige Kaufleute betrieben. Insgesamt sind über 64 selbstständige Kaufleute Teil der genossenschaftlichen REWE in Schleswig-Holstein. Sie sind in ihren Gemeinden tief verwurzelt, kennen die Bedürfnisse ihrer Kund:innen und wissen um ihre Verantwortung als Nahversorger. Trotz der generellen guten Abdeckung des Lebensmittelhandels sind deutschlandweit etwa 8.000 Siedlungsgebiete unversorgt. Als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen beschäftigen wir uns intensiv mit diesem Thema.

Seit 2022 pilotieren wir daher bundesweit bei unserer Vertriebslinie nahkauf die personallos betriebene „nahkauf Box“, welche die Versorgung mit frischen Lebensmitteln und Produkten des täglichen Bedarfs in kleineren Gemeinden sicherstellen soll – also genau dort, wo kein Wettbewerber mehr aktiv ist. Aktuell sind acht nahkauf Boxen in sechs Bundesländern in Betrieb.

Zum Konzept: Auf einer Verkaufsfläche von rund 40 Quadratmetern werden rund 800 Artikel des täglichen Bedarfs angeboten. Das Sortiment reicht von frischem Obst und Gemüse sowie Molkerei- und Tiefkühlprodukten über Trockensortiment und alkoholfreie Getränke bis hin zu Drogerieartikeln. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf REWE-Eigenmarken, Bioprodukten sowie Waren von regionalen und lokalen Lieferanten.

Mit einer EC- oder Kreditkarte bekommen Kund:innen Zugang zum Walk-In Store. Die Bankkarte als Zugangsmittel ist bewusst gewählt, da sie generationsübergreifend bekannt und verbreitet ist. Somit stellen wir sicher, dass die Box auch unabhängig von technischer Affinität und Alter genutzt werden kann. Der Bezahlvorgang ist bargeldlos. Mit einer EC- oder Kreditkarte bezahlen Kund:innen den Einkauf an einer Self-Checkout-Kasse, wie sie auch in vielen REWE-Märkten bereits zum Alltag gehören. Jeder Artikel wird selbstständig gescannt. Nach dem Bezahlvorgang können Kund:innen den Store mit ihrem Einkauf verlassen.

Die Warenversorgung der nahkauf Box sowie Instandhaltung und Pflege erfolgen – ausschließlich an Werktagen – über den Stammmarkt einer Kauffrau oder eines Kaufmanns in der näheren Umgebung.

Anmerkungen zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungszeitgesetz – LöffZG):

Wir begrüßen, dass die Landesregierung mit dem vorliegenden Gesetzgebungsprozess eine rechtssichere Lösung für die Sonn- und Feiertagsöffnung für personallose Kleinstores anstrebt. Die Schaffung eines rechtssicheren Rahmens ist eine wichtige Weichenstellung für den langfristigen Erfolg innovativer Verkaufskonzepte in ländlichen Gebieten und somit für eine Verbesserung der ländlichen Nahversorgung.

Unsere Pilotmärkte haben bereits folgende zentrale Erkenntnisse hinsichtlich der Bedeutung der Sonn- und Feiertagsöffnung gebracht:

- Sonn- und Feiertage leisten einen immensen Beitrag zum Erfolg solcher innovativen Verkaufskonzepte im ländlichen Raum. Der 24/7-Betrieb ist für die wirtschaftliche Tragfähigkeit dringend erforderlich, denn Sonn- und Feiertage kompensieren die durchschnittlich deutlich geringeren Einnahmen der anderen Wochentage im Vergleich zu Gegenden mit größerer Kaufkraft. Kurz: Für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg kann auf keinen Tag verzichtet werden.
- Solche personallosen Kleinstores bedeuten für die selbstständigen mittelständischen Kaufleute eine hohe Investition. Gleichzeitig kommen Betriebs- und Personalkosten hinzu. Diese müssen bei der Betrachtung der Wirtschaftlichkeit mitbedacht werden. Rechtssicherheit
- und somit eine klare Regelung für einen 24/7-Betrieb sind eine zentrale Basis für Investitionsentscheidungen.
- Ein nicht durchgehender Betrieb, also die Schließung an Sonn- und/oder Feiertagen, würde eine aufwändigere Technik bzw. höhere Kosten zur Folge haben und insgesamt zur Unwirtschaftlichkeit des Betriebs der BOX führen.

Wir begrüßen, dass die Landesregierung hinsichtlich des Referentenentwurfs eine Anpassung der Einwohnergrenze auf 2.500 durchgeführt hat und hier auch nun auf Städte und Gemeinden abstellt.

Wir geben jedoch zu bedenken, dass die jetzige Formulierung unversorgte Stadtteile und Ortschaften einer Gemeinde ausschließen würde. Auch solche Gebiete haben teilweise keine Nahversorgung in Laufweite.

Über die REWE Markt GmbH Zweigniederlassung Nord:

Die REWE Region Nord mit Zentralsitz in Henstedt-Ulzburg ist ein bedeutender Nahversorger in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, im Nordosten von Nordrhein-Westfalen sowie in Hamburg und Bremen. Die mehr als 700 REWE-Märkte sowie 100 nahkauf-Märkte erhalten ihre Waren von den Logistikstandorten Stelle, Lehrte, Henstedt-Ulzburg, Breuna und Sottrum und versorgen täglich etwa über 1 Mio. Kunden:innen. In den Märkten, der Logistik und den Verwaltungsstandorten sind insgesamt rund 35.000 Mitarbeiter beschäftigt, davon rund 1.200 junge Menschen, die ihre Ausbildung absolvieren.